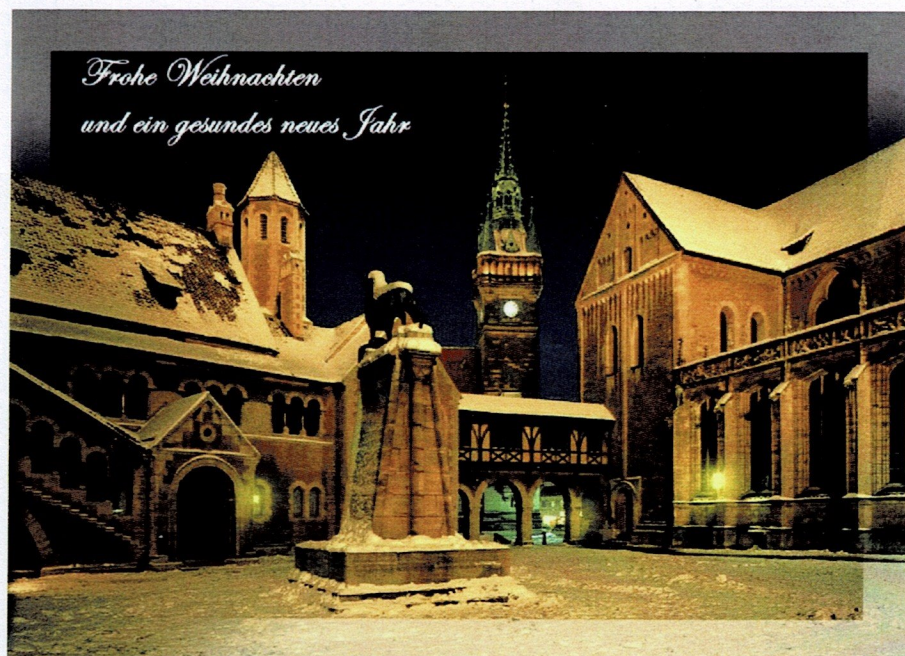


Braunschweiger
Interessengemeinschaft
Nahverkehr e.V.

BiN·info

Braunschweigs Nahverkehrsmagazin

- **Zu Gast:** Tramfreunde aus Skjoldenæsholm
- **Gesicht zeigen:** HIV-Infizierte auf Tram
- **Weihnachtlich:** Oldie-Express der BIN



*Frohe Weihnachten
und ein gesundes neues Jahr*

Inhalt

...aus dem Verein

- 3 - Termine
- 4 - Geschenktipps: Shopartikel der BIN zum Bestellen
- 12 - Oldie-Express der BIN zum Stöckheimer Weihnachtsmarkt
- 13 - Besuch der Tramfreunde aus dem Sporvejsmuseet Skjoldenæsholm

...aus Braunschweig

- 16 - Gesicht zeigen: HIV-Infizierte auf Tram
- 20 - Neue Wendeschleife in Völkenrode

...aus aller Welt

- 23 - Alstom Innovationspreis 2009
- 25 - Nostalgia Postale

...zu guter Letzt: Das *besondere* Bild!

Impressum

Die „BIN • Info“ ist offizielle Mitgliederzeitschrift der
Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V.

Vorstand 1. Vorsitzender: Stefan Glinschert 3. Vorsitzender: Jörg-Michael Meschkat
2. Vorsitzender: Dieter Bolle Kassengeschäftsführerin: Susanne Grau

Herausgeber Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V. (BIN)
Postfach 2414, 38014 Braunschweig

Mail: info@bin-info.de Konto: 200 65 67

Internet: www.bin-info.de BLZ 250 500 00

Nord/LB Landessparkasse

Redaktion u.

V.i.S.d.P. Andreas Falkenhagen (a.falkenhagen@bin-info.de)

Autoren Die Urheber der Texte und Bilder sind den entsprechenden Artikeln zu entnehmen.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Braunschweiger
Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V. wieder.

Einzelpreis 2,50 € **Abonnement** 13,50 € pro Jahr, inklusive Versand

Auflage 150 Exemplare

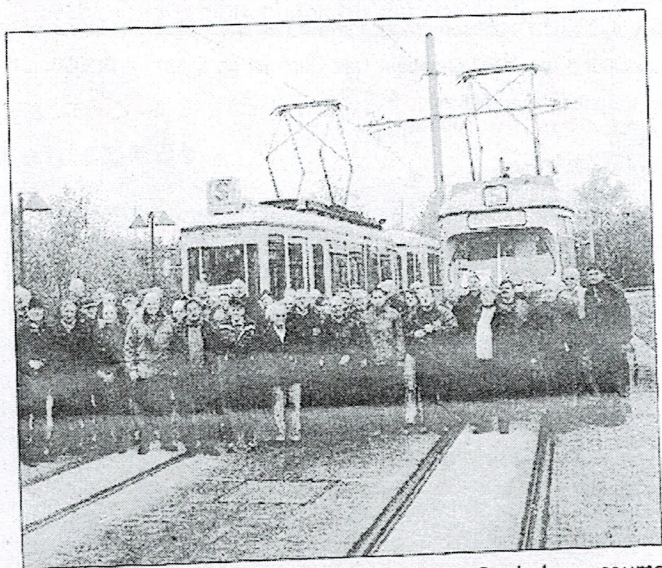
Die BIN-Info erscheint jeweils im letzten Monat des Quartals, insgesamt viermal im Kalenderjahr. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.

Termine

- 03.01.2010 Neujahrsfahrt, Abfahrt 10:15 Uhr, Haltestelle Hauptbahnhof
- 15.01.2010 19:30 Uhr: Vereinsabend (BRUNSVIGA Kulturzentrum, Karlstraße 35)
- 12.02.2010 19:30 Uhr: Vereinsabend (BRUNSVIGA Kulturzentrum, Karlstraße 35)
- 13.02.2010 Braunkohlwanderung, Treffpunkt Haltestelle „Am Grasplatz“
in Watenbüttel um 10:10 Uhr. Die Einladung erfolgt mit separater Post.
- 13.03.2010 Jahreshauptversammlung (Beginn 17 Uhr), Einrollen mit einem Wagen der
Verkehrs-AG um 14:00 Uhr. Die Einladung erfolgt mit separater Post.

Besuch aus Dänemark

**„Besuch aus
Dänemark“: Sogar
der Braunschweig
Report berichtet
über dieses wichtige
Ereignis unserer
Vereinsgeschichte!**



Eine Besuchergruppe des dänischen Straßenbahnmuseums "Sporvejsmuseet Skjoldenæsholm" war zu Gast in Braunschweig. Die 54 dänischen Gäste wurden von der Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V. betreut. Neben einer Besichtigung des neuen Betriebshofes der Braunschweiger Verkehrs-AG am Hauptgüterbahnhof standen auch eine Stadtrundfahrt mit dem historischen Straßenbahnwagen auf dem Programm der Straßenbahnfreunde.

Foto: oh

Geschenktipps: Schönes aus unserem Vereinsshop

Text und Bilder: Stefan Glinschert

1. Buchvorstellung „100 Jahre KVG“

Im Rahmen der Finissage zur KVG-Ausstellung wurde am 10. November im Schloss Salder das Buch „100 Jahre KVG“ vorgestellt. Die älteste Personenbeförderungsgesellschaft Deutschlands mit Motor-Omnibussen ist die KVG Braunschweig. Bereits 1909 wurde ihr Vorläufer von Heinrich Büssing, dem genialen Nutzfahrzeugpionier, gegründet und blickt somit mittlerweile auf eine 100jährige Geschichte zurück. Anlass genug für die Autoren Jörg Leuschner, Detlef Baumgarten und Broder-Heinrich Christiansen die Entwicklung der Gesellschaft passend zum Jubiläum als Buch herauszugeben. Auf insgesamt 132 reich bebilderten Seiten wird vom Leben und wirken Heinrich Büssings, über seine gegründete Verkehrsgesellschaft der Bogen bis zur heutigen KVG Braunschweig gespannt. In den einzelnen Kapiteln wird unter anderem die Entwicklung des Verkehrsnetzes, aber auch der Schifffahrtsbetrieb auf der Okertalsperre näher beleuchtet. Zum Abschluss wird durch die graphische Aufbereitung von Kennzahlen, wie des Omnibusbestandes, der Lohn- und Gehaltsempfänger sowie der Nutz-Kilometer im Linienverkehr ein Überblick der Entwicklung seit 1950 gegeben. Das Buch ist ab sofort im BIN-Shop für 10,00 Euro plus Porto und Verpackung erhältlich.

**Ein frühes
Meisterstück
Büssing'scher
Busbaukunst zielt das
Titelbild des Buches.
Ein Muss nicht nur für
Büssingfans.**



2. DVDs zur Braunschweiger Straßenbahn

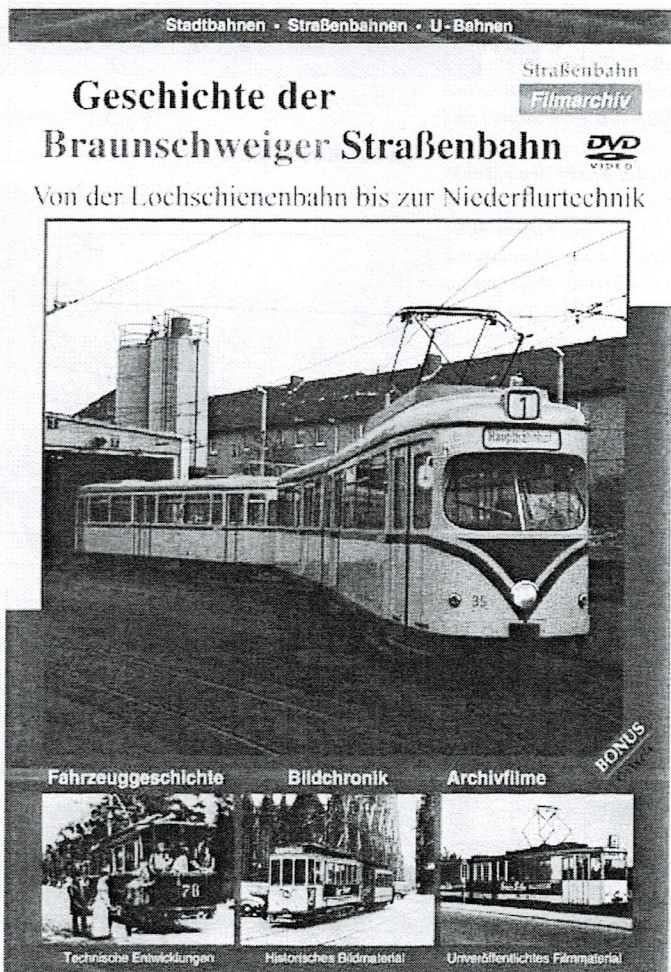
2.1 Geschichte der Braunschweiger Straßenbahn

Von der Lochschienenbahn bis zur Niederflertechnik erzählt diese Filmdokumentation die wechselvolle Geschichte der Braunschweiger Straßenbahn von den Anfängen bis zur Gegenwart. Anhand historischer Aufnahmen erhält man einen Überblick über die eingesetzten Fahrzeuge, die Betriebshöfe und Werkstätten. In einer Bonus-Galerie sind zusätzlich weiterführende Informationen zur Geschichte der Braunschweiger Straßenbahn enthalten.

Herausgeber: Straßenbahn Filmarchiv

Laufzeit: 90 Minuten

19,90 Euro



2.2 Streckenfahrten Braunschweiger Straßenbahnlinien

Für die Linien 1, 2, 3, 5 und 9 ist jeweils eine DVD erhältlich.

Durch den Einsatz eines speziellen Weitwinkelobjektives bietet sich dem Betrachter die Fahrerperspektive erstmals als Panoramablick. Streckenführung, Fahrerarmaturen und Umfeld sind im weiten Spektrum des Spezialobjektives bestens zu sehen und gehen sogar über den natürlichen Sichtbereich des Fahrzeugführers hinaus. Die "Mitfahrt" mit der jeweiligen Straßenbahnlinie wird so zum einmaligen "Erlebnis". Zahlreiche Außenaufnahmen von den Fahrzeugen bieten zudem einen interessanten und informativen Überblick über den aktuellen Fahrzeugbestand der Braunschweiger-Verkehrs AG.

Herausgeber: Straßenbahn Filmarchiv

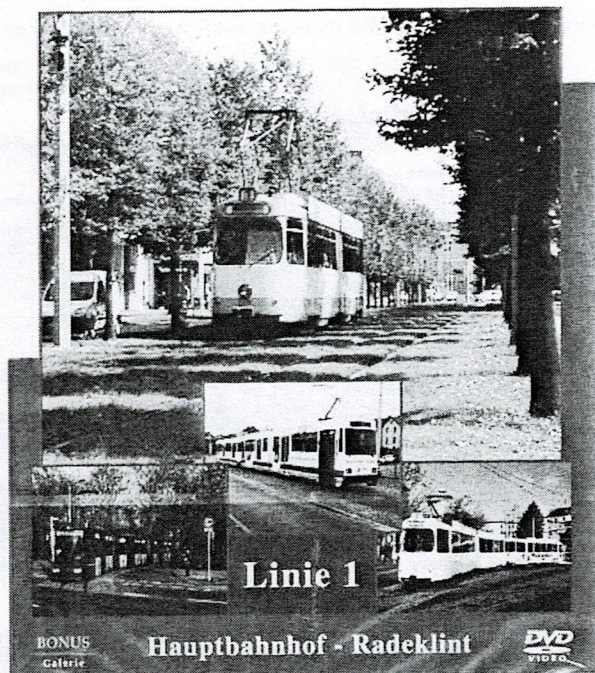
Laufzeit: 90 Minuten

Stadtbahnen • Straßenbahnen • U-Bahnen

Straßenbahn
Filmarchiv

12,90 Euro

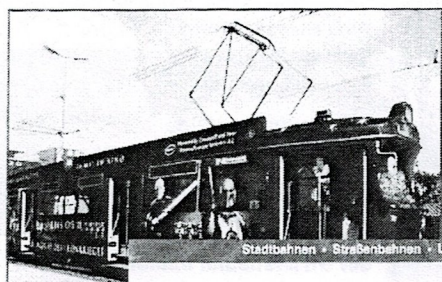
Streckenfahrt Braunschweiger Straßenbahnlinie 1



DVD Streckenfahrt Braunschweiger Straßenbahnlinie 1

Mit der Einführung der so genannten Twinlines 1996 verkehrte die Linie 1 zwischen den Endstationen Hauptbahnhof und Radeklint.

Streckenfahrt Braunschweiger Straßenbahnlinie 2



Stadtbahnen • Straßenbahnen • U-Bahnen

DVD Streckenfahrt Braunschweiger Straßenbahnlinie 2

Im Jahr 2001 wurde das Twinline-Netz überarbeitet und die Linie 2 gekürzt, so dass sie nur von vom Siegfriedviertel bis zum Hauptbahnhof verkehrte.

Streckenfahrt Braunschweiger Straßenbahnlinie 3

DVD Linie 3

Bereits seit 1978 führt der Linienweg der 3 von der Endstation Weststadt/ Weserstraße nach Volkmarode. Seit 1998 durch die wiedereröffnete Trasse durch die Friedrich-Wilhelm-Straße.

Stadtbahnen • Straßenbahnen • U-Bahnen

Streckenfahrt Braunschweiger Straßenbahnlinie 5

DVD Linie 5

Mit der Streckenerweiterung 1989 nach Broitzem, verlängerte sich auch die Straßenbahnlinie 5, die bisher nur zwischen Hauptbahnhof und der Endhaltestelle Weststadt / Am Lehmaner verkehrte.



BONUS
Galerie

Broitzem - Hauptbahnhof

DVD
VIDEO

Streckenfahrt Braunschweiger Straßenbahnlinie 9

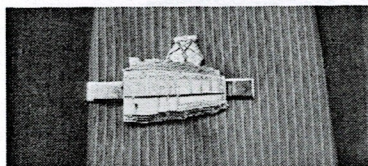


DVD Streckenfahrt Braunschweiger Straßenbahnlinie 9

Im Jahr 2001 wurde das Tinline-Netz überarbeitet und die Linie 2 gekürzt. Damit die Strecke zum Krematorium weiterhin mit der Straßenbahn bedient werden kann, wurde zusätzlich die Linie 9 eingeführt.

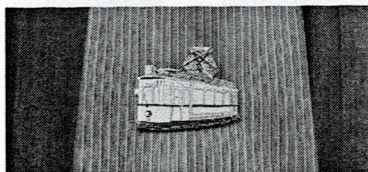
3. Krawattenklammern und Pins

3.1 Tw82 (Baujahr 1927, Waggonfabrik Dessau/ AEG) Material Kupfer, Silber-Nickel veredelt, hart-emailliert. Erhältlich als Krawattenklammer, Pin, Damenhalstuchspange.



Krawattenklammer „Tw82“
Krokodilklammer, zwei Sektionen
Größe: 40 mm
7,50 Euro

Damenhalstuchspange „Tw82“
Größe: 40 mm
5,50 Euro

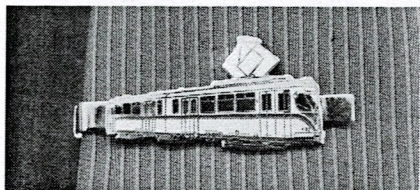
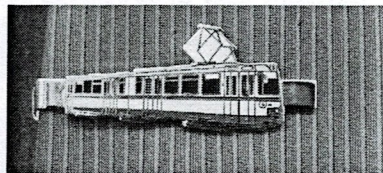


Pin „Tw82“
Butterflyverschluss Größe: 40 mm
5,50 Euro

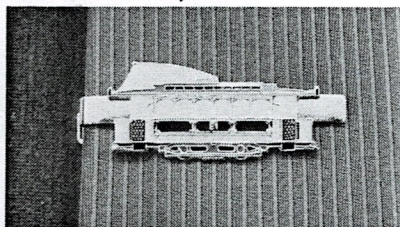
3.2 Weitere Fahrzeugmotive

Material Kupfer, Silber-Nickel veredelt, hart-emailiert, Größe: 40 mm

**Krawattenklammer „Tw14“ (Baujahr 1968, LHB)
Krokodilklammer. 5,50 Euro**



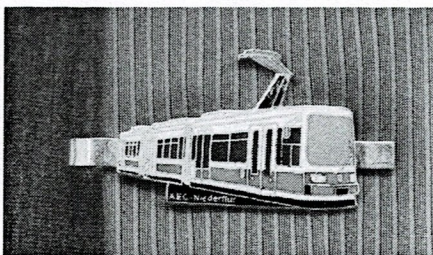
**Krawattenklammer „Tw32“
(Baujahr 1962, DüWag)
Krokodilklammer. 5,50 Euro**



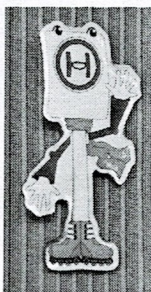
**Krawattenklammer „Tw103“
(Baujahr 1900, Herbrand)
Krokodilklammer. 9,50 Euro**



**Krawattenklammer „MAN NG 272“
MAN Niederflrigelenkbus der 96er-Serie der
Braunschweiger Verkehrs-AG
Krokodilklammer. 5,50**

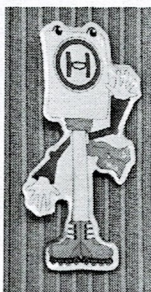


**Krawattenklammer „GT6-S-
Niederflurstraßenbahn“
Fahrzeug der 95er-Serie der
Braunschweiger Verkehrs-AG
Krawattenschieber. 5,50 Euro**



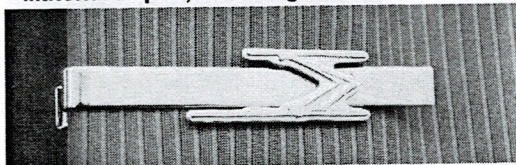
3.3 Sonstiges

**Pin „Mobi“
Maskottchen der Braunschweiger Verkehrs-AG
Metall, gestanzt, farbig bedruckt
Butterflyverschluss, Größe: 40 mm
2,50 Euro**



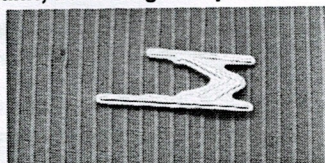
„Pantograph“

Material Kupfer, tiefer liegende Partien sandgestrahlt, höher liegende poliert



Relief-Krawattenklammer in Form eines Stromabnehmers.

Krokodilklammer. 5,50 Euro, Größe: 40



Relief-Pin in Form eines Stromabnehmers

Butterflyverschluss, Größe: 40 mm. 2,50 Euro

4. Mousepads

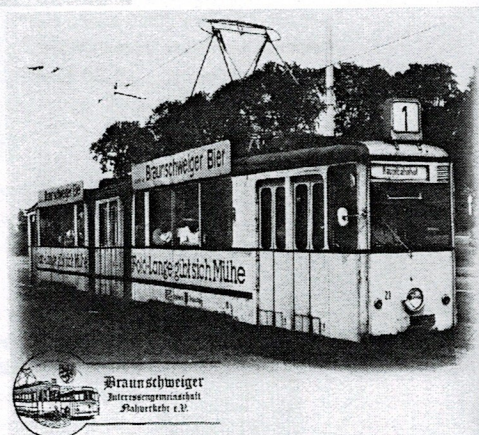


Mousepad „Büssing Anderthalbdecker“ 5,50 Euro

Wagen 6310 (Baujahr 1963, Büssing/ Ludewig) auf dem Vorplatz des Wolfenbütteler Bahnhofs. Nach der Einstellung der Straßenbahnlinie A am 30. Juni 1954 verkehrten zwischen Wolfenbüttel Bahnhof und Braunschweig Friedrich-Wilhelm-Platz Omnibuszüge und Anderthalbdecker.

Mousepad „Tw23“ 5,50 Euro

Triebwagen 23 (Baujahr 1959/60, Credé/ AEG) auf der Kurt-Schumacher-Straße kurz vor dem Berliner Platz (Hauptbahnhof). Ursprünglich wurde der Wagen im Jahre 1949 als Triebwagen 118 + Beiwagen 290 (Waggonfabrik Uerdingen) gebaut.





**Mousepad „Kollage schwarz/weiß“
5,50 Euro**

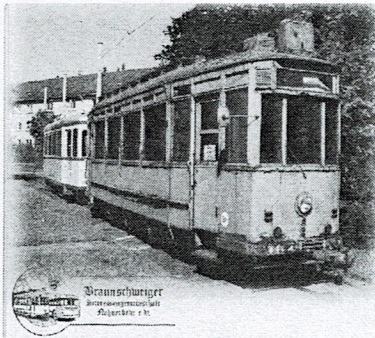
**Kollage bestehend aus den Fahrzeugen:
Doppeldeckerbus 50 (Baujahr 1940,
Büssing/ Elbing), Gelenkbus 103
(Baujahr 1952, Büssing, Umbau 1959 bei
Gaubschat zum Gelenkbus), Triebwagen
154 (Baujahr 1915, Herbrand) und
Triebwagen 6 (Baujahr 1957, LHB/ AEG)**

Mousepad „Kollage bunt“ 5,50 Euro

**Kollage bestehend aus den Fahrzeugen:
Triebwagen 33 (Baujahr 1962, DüWag),
Triebwagen 3 (Baujahr 1957, LHB/ AEG,
Umbau 1962 bei Credé zum
Gelenkwagen), Triebwagen 11 (Baujahr
1957, LHB/ AEG, Umbau 1962 bei Credé
zum Gelenkwagen), Triebwagen 6266
(Baujahr 1962, DüWag)**



Unten: Mousepad „Tw82“ 5,50 Euro



Eigenhändig unterschriebene Bestellungen
senden Sie bitte formlos unter Angabe der
gewünschten Artikel und der Anzahl an:

**Braunschweiger Interessengemeinschaft
Nahverkehr e.V.**

Postfach 2414

38014 Braunschweig

oder Fax an **0531 96 65 296**

Mit der Unterschrift werden die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V., die auf der Internetseite www.bin-info.de nachzulesen sind, akzeptiert. Zuzüglich zu den Preisen der Artikel kommen Porto und Verpackung. Die Kosten hierfür richten sich nach Art und Menge des Gekauften. Verpackungspauschale maximal 0,50 €, Portokosten gemäß Verzeichnis der Deutschen Post für Maxibrief, Großbrief oder Päckchen. Es wird die für Sie günstigste Versandart gewählt. Versicherter Versand als Paket auf ausdrücklichen Wunsch, dieses bitte bei Bestellung vermerken!

Oldie-Express der BIN zum Stöckheimer Weihnachtsmarkt

Text: Christoph Heine, Bild: Martin Kayser

Am 28. November fand auch in diesem Jahr wieder der traditionelle Weihnachtsmarkt auf dem Stöckheimer Markt statt.

Aus diesem Anlass fuhr der Verein in Zusammenarbeit mit dem SPD Ortsverein Stöckheim-Leiferde mit Triebwagen 113 und Beiwagen 250 den Oldtimerverkehr zwischen Heidberg und Stöckheim in der Zeit von 13.00 bis 17.30 Uhr.

Neben dem Schaffnerpersonal waren auch Dr. Carola Reimann (MdB) und Klaus-Peter Bachmann (MdL) während der Fahrten vertreten und standen zahlreichen Fahrgästen im Rahmen einer rollenden Bürgerstunde für Fragen, Wünsche und Anregungen zur Verfügung.



Zu Gast:

Tramfreunde aus dem Sporvejsmuseet Skjoldenæsholm

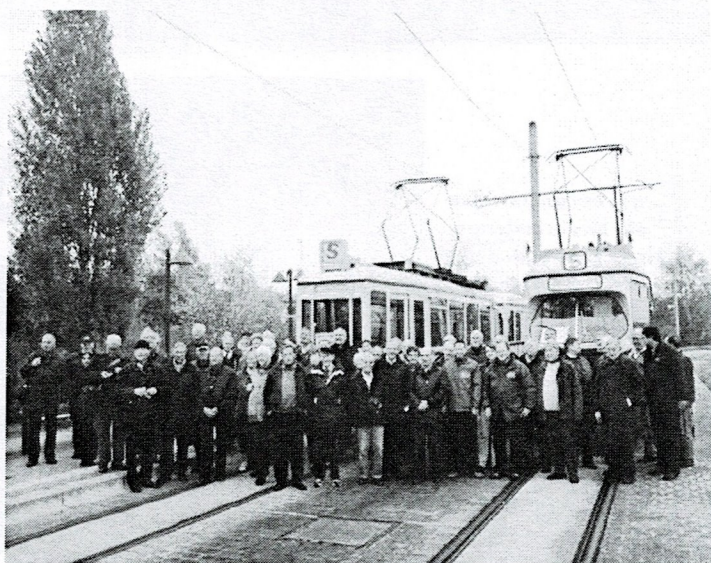
Text: Andreas Falkenhagen, Bilder: Christoph Heine

Neunundneunzig Prozent des Lebens sind banal! Banaler Alltag! Für jeden Einzelnen heißt das konkret beispielsweise: Arbeiten, Socken waschen und im Supermarkt Nudeln kaufen. Nicht anders verhält es sich im Vereinsleben der BIN: Das Alltagsgeschäft besteht aus dem Erledigen organisatorischer Arbeiten, dem Pflegen der Museumswagen, dem Entwerfen neuer Souvenirtassen und dem Knüpfen persönlicher Kontakte. Gelegentlich aber finden im Verein Ereignisse statt, die auf eine Privatperson heruntergebrochen dem Umstand entsprächen, Weihnachten und Ostern fielen auf einen Tag! Zu nennen ist in diesem Zusammenhang zum Beispiel der 1. historische Mobilitätstag oder ein Ereignis, das am 22.10.2009 stattfand: Der Besuch einiger Mitglieder des dänischen Sporvejsmuseet Skjoldenæsholm.

Dieser Besuch ist deshalb so bemerkenswert, weil das Straßenbahnmuseum Skjoldenæsholm von der Qualität her in der höchsten Liga spielt, in dieser Art weltweit einmalig ist und auch für die BIN viel Vorbildliches hat. Zur Verdeutlichung der Dimensionen: Das Museum hat eine internationale Fahrzeugflotte von über 100 größtenteils einsatzfähigen Fahrzeugen und aktuell 1350 Mitglieder! (Und das in einem Land, in dem nunmehr kein Straßenbahnbetrieb mehr existiert.) Für weiterführende Informationen ist deren Internetpräsenz mehr als empfehlenswert: <http://www.sporvejsmuseet.dk>

Eine Fußballmannschaft ist nichts dagegen:

Die dänischen Gäste und einige begleitende BIN'ler vor den Museumswagen 113 und 35 in der Schleife Carl-Miele-Straße.

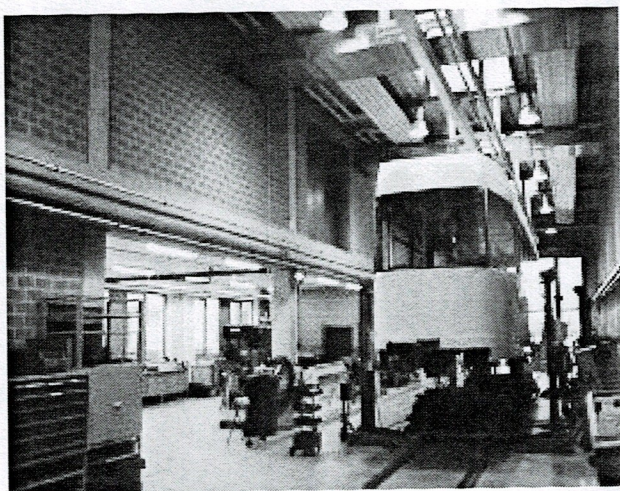


Um den zahlreichen Gästen ein umfassendes und abwechslungsreiches Programm zu bieten, standen verschiedene Aktivitäten an: Eine Führung durch den Stadtbahn-Betriebshof Neuwiek geleitet durch die Mitarbeiter der Verkehrs-AG Andreas Florek und Heiko Schnuhr. Dafür vielen Dank für die investierte Zeit und Mühe! Als kleines Bonbon konnten die Besucher mit dem TW103 abschließend noch eine Runde über den Hof fahren. Im Anschluß daran wurde eine Netzbefahrung mit den historischen Fahrzeugen Tw 35, Tw 113 und Bw 250 durchgeführt. Düwag-Tw 35 genoss dabei besondere Aufmerksamkeit, denn ähnliche Wagen wurden bis zur Betriebseinstellung in Kopenhagen eingesetzt und sind auch im Museum Skjoldenæsholm zu finden.



Bei der Führung durch die Werkstätten gab es viele interessante Details zu sehen...

...wie beispielsweise die Modernisierung eines Beiwagens der Baureihe 74.

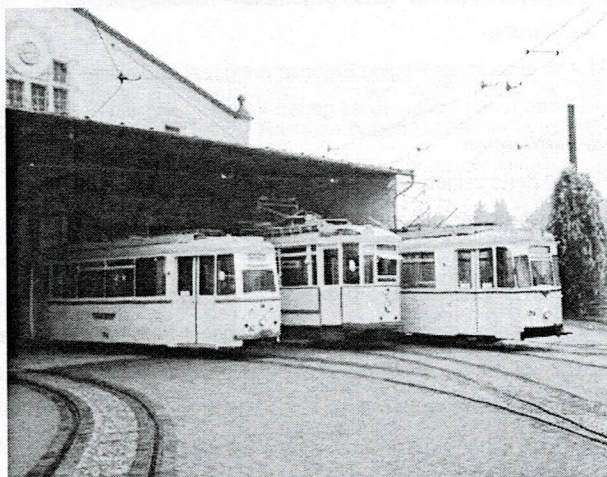


Weiterer Höhepunkt des Aufenthaltes in Braunschweig war die Besichtigung des Betriebshofes Hasenwinkel und der dort untergebrachten historischen Wagen Tw 15, 41, 82 und des Bw 201 sowie diverser Winterdienst-Arbeitswagen. Auch die kulinarisch-zwischenmenschliche Ebene kam nicht zu kurz: Bei gemütlichem Essen und Beisammensein wurde gefachsimpelt, was das Zeug hielt, als gäbe es garkeine sprachlichen Barrieren. Ein besonderer Dank für die freundliche Einladung zum Mittagessen ins Hotel Nord durch die dänischen Gäste!

Die Zeit in unserer Region wurde von den Dänen noch zur Besichtigung weiterer Straßenbahnbetriebe genutzt, namentlich Halberstadt und Nordhausen, Betriebe, die auf ihre ganz eigene beschauliche Art einen Reiz haben.



Hasenwinkel ↑ und Halberstadt ↓



Gesicht zeigen: Bilder HIV-Infizierter auf Tram

Text und Bilder: Presseinformationen der Braunschweiger Aidshilfe e.V.

Vom 31. Oktober 2009 bis zum 27. Februar 2010 fährt ein rollendes Kunstobjekt nach dem Entwurf von Nadine Decker auf allen Linien der Stadt. Die Selbsthilfegruppe der Braunschweiger Aids-Hilfe hat diese Aktion initiiert. Acht Menschen mit Aids zeigen sich mit ihren Porträts und Vornamen auf vergoldeten Fenstern der roten Straßenbahn 9562 der Braunschweiger Verkehrs-AG. Die Innengestaltung lädt die Fahrgäste zu einer inneren Reise mit ihrem Umgang mit Aids ein. Dort finden sie auch eine Broschüre, die über den Sinn der Aktion und die Betroffenen mit ihren Lebenssymbolen informiert.

Wie ist das Motto „Aids braucht positive Gesichter“ zu verstehen?

Alle Menschen mit Aids haben irgendwann ein positives Testergebnis erhalten; sie sind also „positiv“ (getestet). Aids braucht ihre Gesichter, weil sie durch die Aktion die Verdrängung dieser unheilbaren Immunschwäche durchbrechen wollen und für eine positive Einstellung gegenüber der Krankheit und den Menschen werben, die Aids haben.

Was wollen wir mit dieser Straßenbahnaktion erreichen?

Diese Aktion verfolgt drei Ziele:

• Antidiskriminierung

Acht Menschen mit Aids zeigen sich als ganz normale Bürgerinnen und Bürger.

Sie wollen damit ein Zeichen gegen Diskriminierung setzen.

• Aufklärung

Aids ist auch in der Region Braunschweig real und aktuell.

Die Betroffenen wollen etwas gegen Verdrängung und neue Infektionen tun.

• Emanzipation

HIV-Infizierte zeigen, dass sie offen mit Aids leben können. Diese Aktion kann Menschen mit Aids zum Nachdenken bringen, wie offen sie mit der Krankheit leben wollen und können.

Botschaft: Wir leben und arbeiten in dieser Stadt – wie ihr! Angesichts der allgemeinen Vorbehalte und Vorurteile, die gegenüber Aids noch immer herrschen, haben die drei Frauen und fünf Männer ihre Bedenken und Ängste überwunden und sich bewusst für ein mutiges Coming-out in der Öffentlichkeit entschieden.



Über die Grenzen von Braunschweig hinaus: Dieses Projekt spricht den Umgang mit Aids in unserer Gesellschaft an und ist in dieser Form einzigartig. Es wurde im Vorfeld des Welt-Aids-Tages am 1. Dezember 2009 geplant, um positive Bilder über die produktive Emanzipation von Menschen mit Aids anzubieten. Letztendlich haben die Betroffenen nichts anderes gemacht, als ihr Leid in ihre Person zu integrieren und es in ein Handeln mit politischer, sozialer und künstlerischer Dimension umzusetzen. Von diesem „sinnstiftenden“ Umgang mit Aids profitieren nicht sie allein, sondern unsere ganze Gesellschaft – über die Grenzen von Braunschweig hinaus!

Patinnen und Paten: Der niedersächsische Ministerpräsident Christian Wulff (CDU) und die Braunschweiger SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Carola Reimann haben die Schirmherrschaft des Projektes übernommen. Außerdem unterstützen zahlreiche Institutionen die einzigartige Aktion:

Kooperationspartner: Braunschweiger Verkehrs-AG

Hauptsponsor: Volkswagen Financial Services AG

Unterstützt durch: Niedersächsisches Sozialministerium, Werbeagentur Steffen und Bach (Braunschweig), Deutsche AIDS-Hilfe (Berlin), Deutsche AIDS-Stiftung (Bonn), Niedersächsische AIDS-Hilfe (Hannover), Kunstmuseum Wolfsburg, PROCON GmbH (Hannover), sign point (Braunschweig), GlaxoSmithKline, Selbsthilfeförderung der Krankenkassen.

Was sieht man von Außen?

Auf dem oberen Teil der Straßenbahn steht der Lauftext in goldenen Buchstaben „leben mit Aids, leben ohne Aids, leben mit Aids etc“. Das Leben mit Aids ist gleichgestellt mit dem Leben ohne Aids; sie sind gleichwertig dargestellt. Der Akzent liegt auf „Leben“. In unserer Gesellschaft werden Menschen mit Aids leider oftmals als minderwertig betrachtet, bemitleidet oder diskriminiert. Es herrschen Vorurteile und Vorbehalte gegenüber der Krankheit und denjenigen, die sich infiziert haben. Die Betroffenen sagen: „Unser Leben hat genau so viel Wert wie das Leben aller anderen!“ Dieser Gedanke setzt sich in den Fenstern fort: Dort sind Fotos von acht Menschen mit Aids aus Braunschweig zu sehen mit ihren Vornamen auf goldenem Hintergrund. Alle haben ein persönliches Symbol für ihr Leben bei sich. Die Bedeutung der Symbole ist in der Broschüre zu lesen, die in der Straßenbahn 9562 erhältlich ist. Dort finden Sie auch eine allgemeine Erklärung der Aktion sowie Kontaktadressen. Unter jedem Porträt auf dem goldenen Fenster steht jeweils ein Satz: Er drückt aus, wie jede/jeder Betroffene mit der Krankheit, bzw. der Infektion umgeht. Die Porträts auf dem goldenen Hintergrund erlauben Assoziationen mit Ikonen, den Heiligenbildern der orthodoxen Kirchen: Menschen mit Aids werden durch diese Darstellung aufgewertet. Das ist wichtig angesichts der Benachteiligung und der Diskriminierung von Menschen mit Aids, unter denen sie heute noch in Deutschland zu leiden haben. Dies hängt auch mit den gesellschaftlichen Tabus zusammen, die mit Aids in Verbindung gebracht werden: Sex, Schwule, Drogengebraucher, Migranten, Schuld und Tod ...

Was sieht man von Innen?

Rote Linien ziehen sich über die Straßenbahn und laufen ins Innere des Fahrzeuges: Sie übertragen die rote Farbe von außen nach innen und machen auf die sechs Kästen mit den Broschüren aufmerksam. Die Fahrgäste sind eingeladen, sich auf eine innere Reise zu ihrem persönlichen Umgang mit Aids zu begeben.



Deshalb steht auch auf jedem der nicht vergoldeten Fenster der Satz „Ich kann mit Aids umgehen“. Das ist die Botschaft der Selbsthilfegruppe an die Fahrgäste: „Wir gehen davon aus, dass jeder und jede in der Lage ist, über seinen Umgang mit Aids und mit Menschen mit Aids zu entscheiden. Wir wollen an die Eigenverantwortung erinnern, auch beim Sex!“



Mehr Information, Fragen?

Detailinformationen zu der Aktion, zur Selbsthilfegruppe und zum Leben mit HIV sowie Bildmaterial zur honorarfreien Verwendung finden Sie unter www.braunschweig.aidshilfe.de („Straßenbahnaktion“) und unter

<http://picasaweb.google.com/steffenundbach/strassenbahneinweihung#>

Fragen beantwortet Jean-Luc Tissot (s.u. „Pressekontakt“).



**Fatma und Thomas:
Zwei der Menschen
hinter den Bildern
auf der Tram.**

Neue Wendeschleife in Völkenrode fertig gestellt

Text und Bilder: Stefan Glinschert

Seit Montag, dem 30. November 2009 haben die Buslinien M16 und 433 einen um eine Haltestelle verlängerten Linienweg. In den vergangenen Wochen wurde hierfür eine neue Wendeschleife am Ortsausgang von Völkenrode gebaut, so dass die Haltestelle „Karl-Sprengel-Straße“ direkt von den beiden Buslinien bedient werden kann.

Seit der Fahrplanumstellung im Oktober 2006 fährt die Kraftverkehr Mundstock Linie 560 nicht mehr über Watenbüttel und Völkenrode sondern über Lehndorf und das Kanzlerfeld nach Bortfeld und weiter nach Wipshausen. Lediglich in den Morgenstunden wurde die Haltestelle von zwei Schülerkursen angefahren. Die Haltestelle „Karl-Sprengel-Straße“ konnte auf Grund einer fehlenden Wendemöglichkeit nicht mehr von einer regulären Buslinie angefahren werden. Damit der westliche Teil Völkenrodes nicht vollständig abgehängt wird, richtete man das Anruf-Linien-Taxi (ALT) 426 ein, dass die Fahrgäste stündlich auf telefonische Bestellung zur Endhaltestelle „Am Dorfplatz“ der Linien M16 und 433 brachte. Mit der Fertigstellung der Wendeschleife am Nordtor der Forschungsanstalt Johann-Heinrich-von-Thünen-Institut, enden nun die beiden Buslinien hier, so dass auch der westliche Teil mit bis zu sechs Abfahrten in der Stunde an die Innenstadt angeschlossen ist. Das ALT 426 wird eingestellt, die alte Wendeschleife „Am Dorfplatz“ aufgegeben und die Haltestelle direkt an den Fahrbandrand der Hauptstraße verlegt.

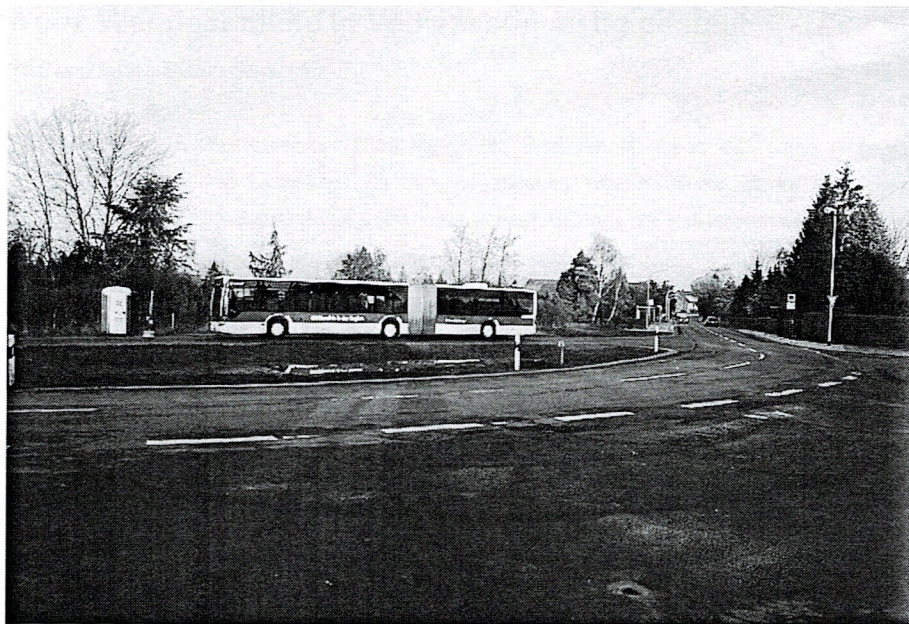


Am 10. März 2009 grünt noch eine Wiese, wo heute die Wendeschleife ist. Am linken Bildrand ist die Einfahrt und die Pförtnerloge des Von-Thünen-Institutes.



Neun Monate später (9. Dezember 2009) befindet sich am rechten Ortsausgang die neue Ankunftshaltestelle der Linien M16 und 433. Das Wetterschutzhäuschen mit beigem Dach ist noch ein Überbleibsel aus den Zeiten der Linie 560 und wurde um ein Kasseler Board und diverse Fahrradständer ergänzt. Die Abfahrtshaltestelle mit Wetterschutz links ist komplett neu und weist ein grünes Dach auf.

Vor Baubeginn musste zuerst die Baulast vom Land Niedersachsen auf die Stadt Braunschweig übergehen. Hierzu war es erforderlich, dass die Straße in den Eigentum der Stadt übergeht. Anschließend konnte die Ortsgrenze um wenige Meter verlegt werden. Die Baukosten betragen laut Beschlussvorlage des Rates 72.500.- Euro von denen etwa 48.500.- Euro aus Mitteln des GVFG stammen.



Blick von der Pförtnerloge des von Thünen-Institut in Richtung Ortsmitte auf die neue Wendeschleife. Trotz der langen Planungszeit konnte auch hier, wie bereits an der neuen Endhaltestelle in Melverode, bisher keine feste Toilette installiert werden.



Die neue Abfahrthaltestelle wird schon ausgiebig genutzt. Am rechten Bildrand mündet die Karl-Sprengel-Straße in die Hauptstraße ein, die der Haltestelle ihren Namen gibt.

Alstom Innovationspreis 2009

Text und Bild: Alstom-Presseinformation

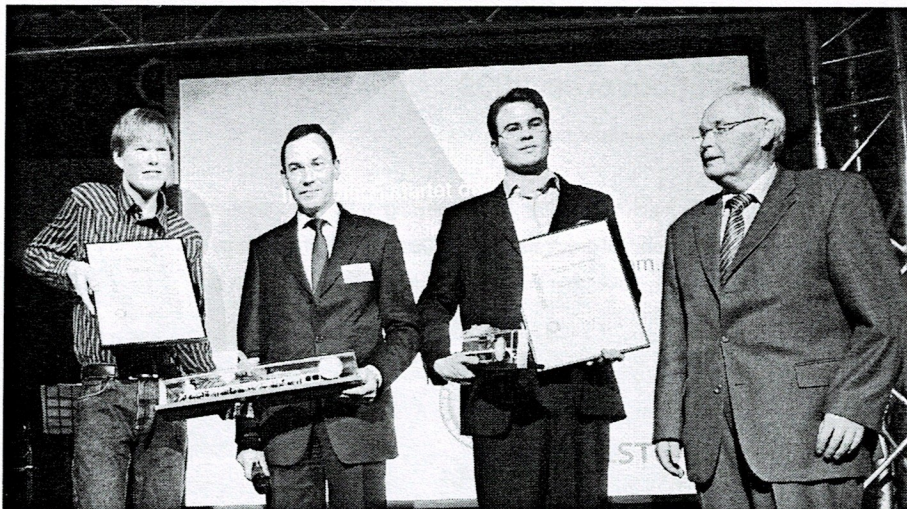
Studenten der Technischen Universität Braunschweig und der Fachhochschule Wolfenbüttel gewinnen den Alstom Innovationspreis 2009. Der Bahntechnik-Konzern Alstom Transport Deutschland vergibt am 26. November in Hannover den Preis zum dritten Mal.

„Mit der Ausschreibung des Innovationspreises 2009 setzt Alstom auf innovative Ideen und fördert so die nachhaltige Mobilität“, sagt Hans-Heinrich Sander, niedersächsischer Minister für Umwelt und Klimaschutz. „Mit der Ausschreibung des Wettbewerbes hat das Unternehmen den Studierenden eine hervorragende Möglichkeit gegeben, kreative Ideen und Projekte zu entwickeln.“

Der erste Preis ging an Martin Schwerter aus Braunschweig. Sein Ziel ist die Entwicklung eines intelligenten Fahrgastinformationssystems, das die individuellen Interessen und Bedürfnisse des Fahrgasts berücksichtigt, aber auch den Verkehrunternehmen Vorteile, zum Beispiel bei der Optimierung des Fahrplans, bietet. Die Idee orientiert sich an einem realistischen, praxisnahen Problem und bietet Vorteile sowohl für den Fahrgast als auch für den Betreiber. Für seinen innovativen Lösungsansatz wurde er mit einem Preis in Höhe von 5.000 Euro geehrt.

Der zweite Preis ging an Sebastian Bethge. Der Maschinenbaustudent der FH Wolfenbüttel hat einen flexibel zu nutzenden Güterwagen entwickelt, der sowohl für den Transport von Coils wie für Schrott und andere Güter genutzt werden kann. Der komplexe und konkrete Lösungsansatz überzeugte die Jury. Für diese Idee wurde Sebastian Bethge mit 3.000 Euro belohnt.

Die Qualität dieser beiden Projekte war so überzeugend, dass die Jury sich entschlossen hat, in diesem Jahr nur diese Projekte zu prämiieren. Für Alstom ist ein wichtiges Ziel den Gedanken die Bahntechnik der Zukunft zu erhöhen und auf die eigenen Innovationen aufmerksam zu machen. Nachhaltigkeit ist für Alstom seit langem Ziel bei der Herstellung, Nutzung und Verwertung seiner Produkte. Das Unternehmen ist auf diesem Gebiet ein Vorreiter in der Bahnindustrie. „Innovation steht bei uns ganz oben. Aus diesem guten Grund haben Studenten aus Niedersachsen aufgerufen, Ideen rund um das Schienenfahrzeug der Zukunft zu entwickeln. Denn bahnbrechende Ideen und zukunftsweisende Entwicklungen sind die Basis für unsere Zukunft,“ sagt Dr. Martin Lange, Vorsitzender der Geschäftsführung von Alstom Transport Deutschland.



Die Preisträger: 1.v.l.: Martin Schwerter, 3.v.l.: Sebastian Bethge

Erster Preis: Individuelles Fahrgastinformationssystem von Martin Schwerter

Bahnfahren wird heute dem Fahrgast schon an vielen Stellen erleichtert. Bahnfahrkarten können problemlos am Computer zu Hause geordert werden. Auch an den Automaten kann man schnell ein Ticket kaufen. Reiseverbindungen lassen sich ebenso mühelos ermitteln. Aber sobald der Reisende in der Bahn sitzt ist er bisher abgeschnitten von vielen Informationen. Alstom verleiht den ersten Preis an Martin Schwerter aus Braunschweig. Sein Ziel ist die Entwicklung eines intelligenten Fahrgastinformationssystems, das die individuellen Interessen und Bedürfnisse des Fahrgastes berücksichtigt, aber auch den Verkehrsunternehmen Vorteile, zum Beispiel bei der Optimierung des Fahrplans, bietet. Mit Hilfe eines elektronisch lesbaren 2D Barcodes auf der Fahrkarte, meldet sich der Fahrgast am bordinternen System an. Beim Einnehmen seines Platzes im Zug steckt er die Fahrkarte in das an seinem Platz installierte Lesegerät. Der Fahrgast erhält dann über ein Display am Platz aktuelle Informationen zu seiner Verbindung. Über ein Netzwerk werden Informationen zur gewünschten Verbindung und dem Echtzeitfahrplan abgeglichen. Die Verkehrsunternehmen profitieren vom System durch die Möglichkeit der Optimierung des Fahrplans aufgrund der exakten Dokumentation des Nachfrageverhaltens der Fahrgäste sowie durch die Entlastung der Mitarbeiter. Eine LED am Platz kann dem Schaffner die Gültigkeit der Fahrkarte anzeigen, bei Verspätungen bekommt der Kunde individuelle Informationen zu seiner Verbindung über das Display am Platz. Realisiert wird das System über ein Netzwerk zwischen den Bedienterminals an den Plätzen, dem Zugcomputer sowie dem Netzwerk und den Datenbanken außerhalb des Zuges. Die Verbindung zwischen den einzelnen Teilen des Netzwerkes wird über ein Client-Server-System realisiert.

Nostalgia Postale

Text und Bilder: Heinz-Helmut Heidenbluth

Auf unserem Zwischenstopp via Süden in Kärnten kam uns optisch in tadellosem Lack, akustisch mit lautem Fanfarenklang dieser herrliche **Gräf & Stift Postbus 145-FON** (F= Fernreise, O= Omnibus, N=Niederflur) entgegengerollt. Zwischen Mitte Juni und Mitte September fährt das liebevoll restaurierte Fahrzeug (Baujahr 1962) mehrmals täglich *außer Sonntag* auf zwei je dreiviertelstündigen Routen durch das idyllische Seeboden am Millstätter See. Der Obolus beträgt 1 €; für Gästekarteneinhaber und andere Personenkreise ist die Mitfahrt sogar gratis. Die Postbus GmbH, seit 2003 eine 100%ige Tochter der ÖBB, hält neben diesem Schmuckstück noch zehn weitere historische Busse aus verschiedenen Epochen vor.



Kein Büssing-Löwe, aber trotzdem: Prachtvoll hoch! !

Weitere Infos:

www.postbus.at

www.postbus.at/de/Bus_mieten/oldtimer_Flyer_3.pdf

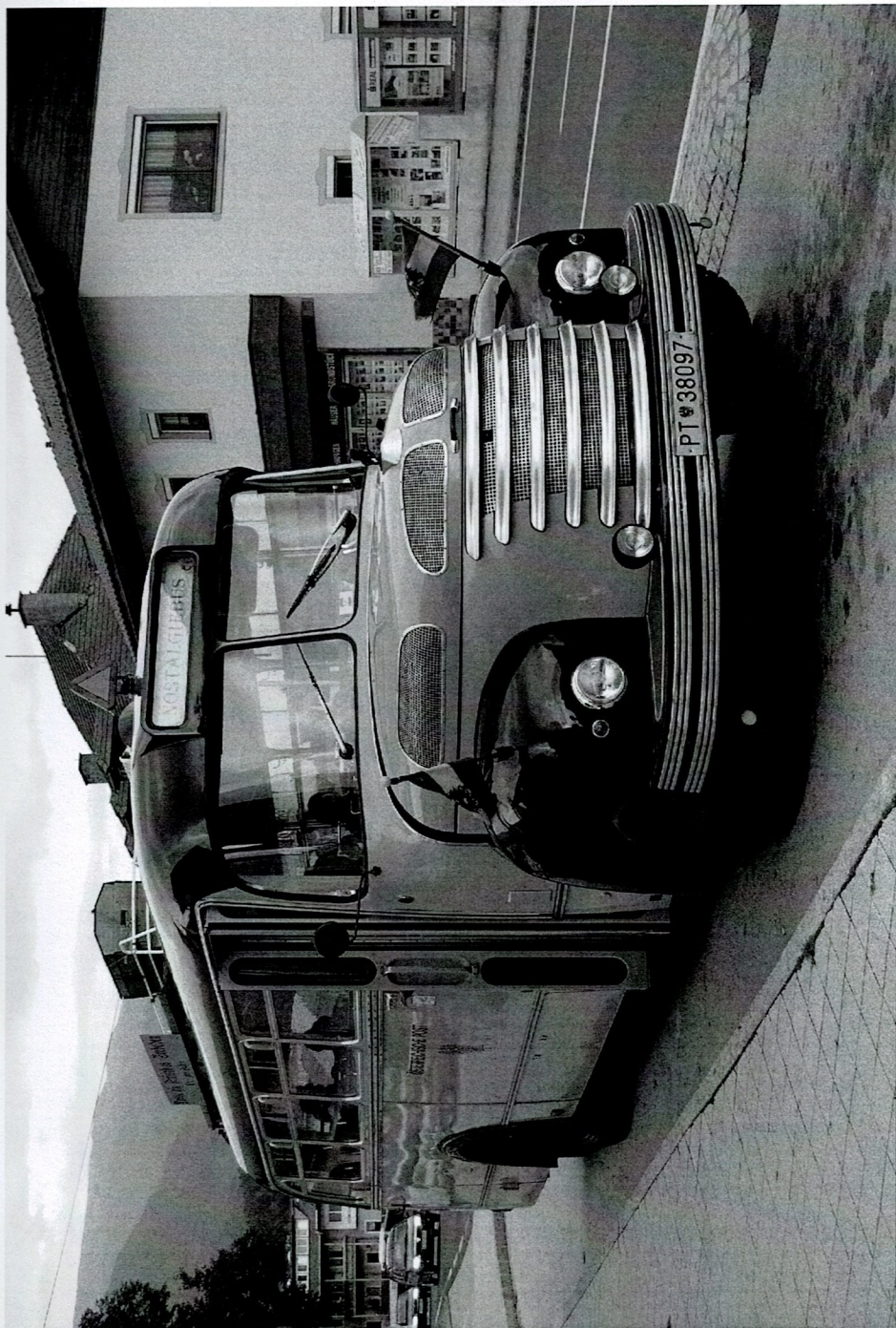


Kurz gefasst ein paar Hintergrundinformationen:

Wie in Deutschland gab es bis Ende der achtziger Jahre des letzten Jahrhunderts auch in Österreich Post- und Bahnbusse. Anders als bei uns firmierten die gelben und roten Busse von 1988 bis 1997, rechtlich weiterhin eigenständig unter der Dachmarke Bundesbus (Logo BB), in gelb-roter Lackierung.

Während die Bahnbusse des Alpenlandes seit nunmehr fast zehn Jahren nahezu genauso aussehen, wie neuerdings die DB-Regionalbusse, nämlich verkehrsrot, sind die heutigen Postbusse unter verschiedenen Marken, aber in stets edlem und geschmackvollen Design unterwegs.

Das Traditionsunternehmen Gräf & Stift in Wien, zeitweise auch im Straßenbahnbau engagiert, fusionierte 1971 mit dem Mitbewerber ÖAF, im selben Jahr wurde es von MAN übernommen. Mitte der 1990er Jahre wurde der Busbau in Österreich eingestellt, MAN ist aber nach wie vor ein bedeutender Arbeitgeber in Österreich. Parallelen zu Büssing sind durchaus zu sehen.



Das *Gesondere* Bild!

